



Bild 1: Team der Natursteine Mulbach GmbH (v.l.): GF Johann-Peter Mulbach, Dieter Wischalla, Annemarie Mulbach, Thorsten Mulbach, Tobias-Peter Mulbach, Dieter Gillen, Marius Pawlowski und Dietmar Pütz (nicht im Bild: Lehrling Christian Bernard) Fotos: Firma

CEI ist angekommen

Natursteine Mulbach hat in Bitburg die deutschlandweit erste Maschine von CEI installiert: ein Säge- und Bearbeitungszentrum StoneCutMill. Beste Erfahrungen damit bewegten die Familie Mulbach dazu, nach der letzten Marmomacc außerdem die Messemaschine StoneCutMill Master zu übernehmen.

Bei Natursteine Mulbach ist schon die vierte Generation am Schaffen. Der Familienbetrieb geht zurück auf Johann Mulbach, der sich 1933 in Seffern, ca. 10 km nördlich von Bitburg, selbstständig machte und v. a. Sandstein-Erzeugnisse für den privaten Gebrauch, Grabanlagen und Kirchen zu fertigen begann. Später übergab die Betriebsführung an seinen Sohn Peter, der sie dann dem heute tätigen Enkel und Geschäftsführer Johann-Peter anvertraute. Die Urenkel Thorsten und Tobias-Peter arbeiten auch schon mit, Bild 1. Das Produktionsprofil wurde über die Jahre den neuen Erfordernissen angepasst – Bau im Innen- und Außenbereich, Galabau und Grabmale. Mulbach verarbeitet Steine aus Deutschland, Italien und Spanien sowie Importware aus den USA, Afrika, Indien und Südamerika. Heute überzeugen sich Kunden aus der ganzen Eifel und den Beneluxländern in der 120 m² großen Innenausstellung und auf 600 m² Freifläche von der Pro-

duktqualität und Lieferkompetenz des Unternehmens, das seit 2003 in Bitburg ansässig ist.

CEI by Zipor

CEI (Companhia de Equipamentos Industriais) ist ein Unternehmen der portugiesischen Zipor-Group, zu der noch die Töchter Pegasil und Inocam gehören. Pegasil beschäftigt sich mit Warentests und Qualitätskontrolle. Inocam arbeitet im Software- und Elektronikbereich. Die Firma CEI feierte 2015 20-jähriges Bestehen. In Deutschland ist sie verhältnismäßig unbekannt. Dabei verfügt sie über ein umfassendes Sortiment an Steinbearbeitungsmaschinen und hat nach eigenen Angaben schon über 2.300 CNC-Maschinen weltweit verkauft. Sägen, Sägelinien, Bearbeitungszentren, Flächen- und Kantenschleifmaschinen sowie die Kombination von Maschinen mit zugehörigen Transportverknüpfungen zu kompletten Fertigungsanlagen gehören zum Portfolio. Highlights wie die Kombi-

nation Sägen, Fräsen und Wasserstrahlschneiden in einer Maschine, automatische Optimierungsprogramme für den Plattenzuschnitt, die Kennzeichnung der Werkstücke mit Bar- und QR-Codes beim Fertigungsablauf und Werkzeugmagazine für den automatischen Werkzeugwechsel gehören schon seit Jahren zum Standard. Jede CNC-Säge und jedes Bearbeitungszentrum kann auf vorhandene Betonfundamente installiert werden.

Erfolgreicher Gestaltungsprozess

Johann-Peter Mulbach hat sich mit seinem Team vor der Investitionsentscheidung ausführlich mit der CNC-Technik beschäftigt. Er war darauf bedacht, eigene Vorstellungen mit einbringen zu können, was bei großen Herstellern oft nicht möglich ist. Bei diesen Produzenten gibt es zwar vielfältige Kombinationsmöglichkeiten, was die technischen Parameter betrifft; diese bauen aber immer auf bestimmte konstruktive Grundformen der Maschinen auf.

 KURZINFO
Nachgefragt

GF Johann-Peter Mulbach, Natursteine Mulbach GmbH, über den Kauf und die Einsatzergebnisse von zwei Säge- und Bearbeitungszentren von CEI

Naturstein: Die Firma CEI war in Deutschland bisher kaum bekannt. Die ersten beiden Maschinen stehen nun in Bitburg. Wie kam es zu dem Kontakt mit CEI?

Über die Fachmessen in Nürnberg und Verona. Wir haben uns drei Jahre lang mit dem Thema CNC beschäftigt und uns bei den gängigen Firmen erkundigt. Natürlich hatten wir unsere eigenen Vorstellungen, die nur mit wenigen Herstellerangeboten zu vereinbaren waren. CEI wollte unbedingt wissen, wie wir uns die Maschine vorstellen. Über die drei Jahre hat sich die jeweils von der Firma CEI auf den Messen ausgestellte Maschine immer mehr gemäß unseren Vorstellungen verändert. Der letzte Besuch auf der Marmomacc war für uns der entscheidende. Dort stand schon fast unsere gewünschte Maschine.

CEI bietet Säge- und Bearbeitungszentren auch mit automatischer Rohplattenaufgabe, Plattendigitalisierung, Bandtisch und Plattenabnahmebereich als Linie an. Warum haben Sie sich für eine Kompaktmaschine StoneCutMill mit stationärem Tisch (Kipptisch) entschieden?

Unsere Platzverhältnisse haben uns dazu gezwungen. Da wir in verschiedenen Dicken von 6 mm Keramik bis 8 cm Granit arbeiten, erschien uns die Lösung Kipptisch jedoch auch in Kombination als Frästisch mit

Granitaufgabe zum problemlosen Setzen von Vakuumsaugern am sinnvollsten. Dies hat sich auch voll bestätigt. Auch die Plattendigitalisierung ist ein wertvolles Modul und erleichtert die Arbeit ungemein. Dieses war serienmäßig in der Maschine integriert. Das Werkzeugmagazin mit 20 Werkzeugplätzen und der Ablegeplatz für die Sägeeinheit wurden seitlich angebaut und schwenken durch die Türöffnung bei Werkzeugwechsel in die Maschine. Dies war eine Lösung der Firma CEI, die sich damit voll auf unsere Bedürfnisse und Platzverhältnisse eingestellt hat.

Portugal ist weit entfernt. Welche Erfahrungen haben Sie mit der Prozesskette Angebotserarbeitung, Vertragsabschluss, Lieferung, Montage, Inbetriebnahme und Service gemacht?

Hier sind wir wirklich begeistert und bis heute überrascht. Der Kontakt entstand am Messtand direkt mit den drei Firmeninhabern, die sich sehr bemüht haben, die anfängliche Barriere abzubauen. Wir waren zunächst sehr skeptisch. Einer der Chefs, Agostinho da Silver, sagte jedoch einen prägenden Satz: »You can trust us, Peter, you can be sure«. Beim Besuch zweier Anlagen in einem holländischen Großbetrieb mit Schichtensatz konnten wir uns von der Leistungsfähigkeit der Maschine überzeugen. In den letzten zwei Jahren hat CEI in Belgien und Holland fast 50 Anlagen verkauft und sogar ein Werk komplett neu mit CEI-Maschinen ausgerüstet - von der CNC-Säge über Wasserstrahl bis hin zu Bearbeitungszentren und Kantenpoliermaschinen. Das ist schon sehr beeindruckend.

Auf der 51. Marmomacc zeigte CEI eine StoneCutMill Master. Diese Maschine arbeitet seit Oktober in Ihrer Firma. Was waren die Gründe dafür, nach relativ kurzer Zeit eine zweite Maschine von CEI zu kaufen?

Wir hatten bis dato noch eine gute Sägemaschine von Steup für größere Werkstücke bis 40 cm Dicke. Nachdem wir jedoch die Zeit- und Materialersparnisseite von einer 5-Achsen-CNC kennengelernt und erfahren hatten, standen wir vor der Frage, die Steup-Maschine aufzurüsten oder den neuen Weg zu gehen. Nach Vergleich der Investitionskosten stand die Entscheidung doch schnell fest: eine 5-Achsen-CNC StoneCutMill Master der Firma CEI. Diese Neue ist auch wieder auf unsere Bedürfnisse und Platzverhältnisse zugeschnitten worden und ermöglicht uns das Sägen bis 40 cm und ebenfalls die Nutzung als Fräszentrum mit großer z-Achse für Massivarbeiten.

Welche Software verwenden Sie für Ihre CEI-Maschinen? Wie kommen Sie damit zurecht?

Die Software Delta-CAM und Mino-CAM kommen aus dem eigenen Hause und sind fast mit allen Modulen ausgestattet, die bei den meisten anderen Lieferanten oder Herstellern zugekauft werden müssen. Zusätzlich wurde auch die Software Easystone vom Hersteller DDX geliefert. Der Umgang ist in Kürze erlernbar und funktioniert problemlos. Janssen Steintechnik gewährleistet die Ausbildung und den Service.

Naturstein wünscht beste Ergebnisse!

Interview: Dr.-Ing. Dieter Gerlach

1/3 Anzeige quer



Bild 3: Von der 51. Marmomacc ging die StoneCutMill Master direkt zur Natursteine Mulbach GmbH. Foto: Dr.-Ing. D. Gerlach



Bild 2: Tobias-Peter Mulbach am Bedienpult des Säge- und Bearbeitungszentrums StoneCutMill von CEI

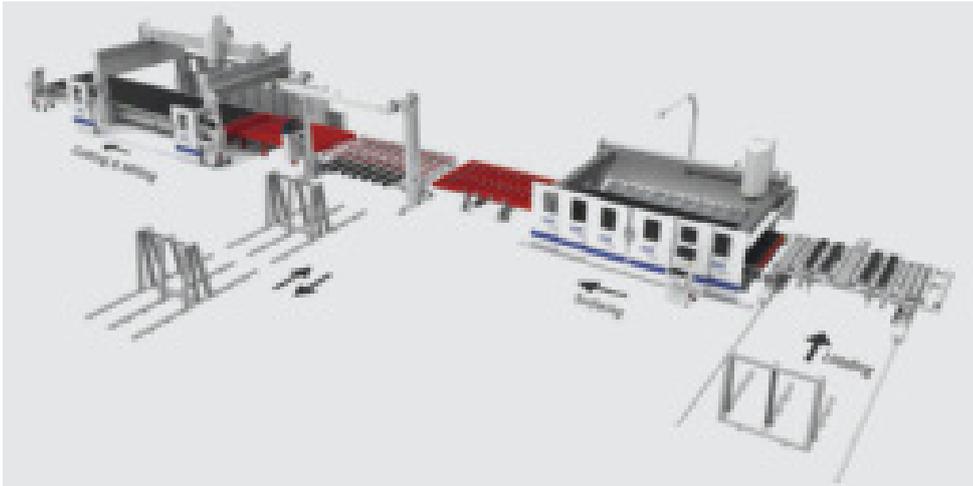


Bild 4: In Österreich wird eine komplette Rohplattenbearbeitungsline von CEI aufgebaut. Darstellung: CEI

CEI hingegen war vom ersten Gesprächstag an dazu bereit, individuelle Wünsche von Mulbach zu berücksichtigen. Im Mai 2015 installierte CEI bei der Firma Mulbach eine StoneCutMill. Nach einer Einarbeitungszeit von einer Woche war die Maschine voll in den Produktionsprozess integriert, Bild 2.

Messemaschine in Bitburg

Auf der Marmomacc 2016 stellte CEI eine »StoneCutMill Master« vor, daran der Hinweis: »Verkauft an Natursteine

Mulbach«, Bild 3. Über den Kauf dieser zweiten Maschine von CEI sprach Naturstein mit Johann-Peter Mulbach (siehe S. ??). Wesentliche technische Daten der bei Mulbach installierten StoneCutMill Master finden Sie in der Tabelle. Weitere Ausführungen sind möglich.

Vertrieb und Service

In Deutschland, Österreich und der Schweiz wird CEI von Janssen Steintechnik vertreten. Jan Janssen zufolge wird in Österreich eine 40 m lange Fertigungs-

linie, bestehend aus Plattenladestation, Schleifstraße, Zwischenlagermöglichkeit und Säge- und Bearbeitungszentrum, installiert, Bild 4. Naturstein wird die Einsatzergebnisse verfolgen.

Dr.-Ing. Dieter Gerlach

CEI by Zipor
www.ceigroup.net

Janssen Steintechnik
www.janssen-steintechnik.de

Natursteine Mulbach
www.natursteine-mulbach.de

Technische Daten StoneCutMill Master

Versio**n** Natursteinwerke Mulbach, Bitburg

Supportschneidbereich (x-Achse)	4.000 mm, 0 ... 30 m/min
Brückenschneidbereich (y-Achse)	2.000 mm, 0 ... 30 m/min
Höhenverstellung (z-Achse)	850 mm, 0 ... 30 m/min
Supportschwenkung (A-Achse)	90 °
Supportdrehung (C-Achse)	360 °
Spindelmotor	27 kW, 260 Nm bis 8.000 U/min
Diamanttrennscheiben Ø	500 mm, 850 mm
Werkzeugplätze	5 Werkzeuge, 2 Sägeaggregate
Werkzeugaufnahme	SK50



Dr.-Ing. Dieter Gerlach

arbeitete in seinem aktiven Berufsleben durchgängig in der Steinbranche, vorrangig für den Steinbearbeitungsmaschinenbau und die Diamantwerkzeugfertigung. Als Ruhestandler ist er freiberuflich tätig und Fachjournalist für den Naturstein.